

# „Auge“ begeistert die Bayern-Fans

**BESUCH** Klaus Augenthaler war Stargast beim Treffen von Fans des FC Bayern München in Neukenroth. Anlass war ein Jubiläum.

VON UNSEREM MITARBEITER  
KARL-HEINZ HOFMANN

**Neukenroth** – Der einstige Fußballprofi und Weltmeister Klaus Augenthaler war Stargast beim Treffen der FC-Bayern-München-Fan-Club-Vereinigung Oberfranken. Anlass dafür war das 50. Jubiläum des FC-Bayern-Fanclub Neukenroth.

Augenthaler betonte, seit 1. Juli wieder Angestellter des FC Bayern München zu sein. Seine Aufgabe werde vor allem der Jugend zugewandt sein. Für die neue Talentschmiede der Bayern werde er auch viel im Ausland unterwegs sein. Er tue sich schwer, einen Tolisso oder Coman einzuschätzen, für ihn gebe es keine jungen und älteren Spieler, „es gibt nur gute oder schlechte Spieler“. Und dabei kommt er auf Ribery und Robben zu sprechen und wird etwas melancholisch, als er die soziale Komponente des FC Bayern anspricht, der sich eben nicht nur um gutes Training und gute Einsätze in Fußballspielen, sondern auch um die familiären Probleme oder soziale Belange seiner Spieler kümmere. Das sei eine Ausnahmestellung des FC Bayern, stellt „Auge“ heraus und betont, immer Rot-Weißer gewesen zu sein und nun froh sei, wieder dieser Bayern-Familie anzugehören.

Natürlich plaudert er offen in der Talkrunde auf Fragen, die von Frank Müller (Vorsitzender Fan-Club-Vereinigung Oberfranken), Stefan Iutz (Zweiter Vorsitzender der Vereinigung), Joachim Beez (Ehrenmitglied FC Neukenroth) und Michael Fröba (Vorsitzender Fanclub Neukenroth) aus dem Nähkästchen und geht zurück bis in die Anfänge seiner vorbildlichen



Während der Autogrammstunde gab es immer wieder kleine Dialoge zwischen Fans und Klaus Augenthaler. Er signierte alles, was ihm die Fans vorlegten.

Foto: K. H. Hofmann

Profikarriere, als er vom damaligen Co-Trainer Werner Olk von seinem Heimatverein FC Vilsbibingen zum FC Bayern geholt wurde.

Schon als er zum Probetraining nach München mit dem Zug einfuhr, dachte er, nein, in so einer Großstadt willst du nicht leben. „Da ging es im Bayerischen Wald wesentlich gediegener“, sagt er lachend.

Aber es ging steil bergauf mit der „wahren Nummer fünf“ (wie es Frank Müller in seiner Begrüßung formulierte), mit der er als Libero in über 400 Bundesligaeinsätzen spielte. Er erzählt, wie er als junger Spieler in die Mannschaft mit großen Namen wie Beckenbauer, Müller, Maier hineinwachsen musste und wie ihn der damalige Trainer Detmar Kramer einen Tipp gab: „Junge, wenn Du was wer-

den willst, brauchst Du Ellenbogen.“ Dies habe er sich zu Herzen genommen.

**Man kann sich nicht schützen**

Auf die Frage angesprochen, wie es ihn als Trainer beim 1. FC Nürnberg ergangen sei, wo er ja Jahre vorher sagte, der 1. FC Nürnberg werde nie mehr in der Bundesliga vor dem FC Bayern München stehen, sagt er humorvoll, „dazu stehe ich heute noch und bisher hat das ja gepasst“. Auch als Trainer beim 1. FC Nürnberg habe er das nicht ändern können. Ob er als heutiger Profifußballer Angst haben würde vor Terroranschlägen, wie es dem BVB ergangen sei? „Das war schaurig“, meint er. „Aber gegen solche Verrückte kann man sich nicht schützen.“

Währenddessen schaut er auf die Bayern-Fans in der voll be-

setzten Zecherhalle und führt an: „Heute Abend hab ich so wieso keine Angst. Unter lauter Rot-Weißen – da wird sich kein Blauer reinwagen, es gibt ja so wieso nicht mehr viel“, sagt er wieder schmunzelnd. Dem Ehrenvorsitzenden Karlheinz Stoppel sollte eine letzte Frage gewährt werden, doch dieser war – wie es selten vorkommt – sprachlos. Er habe keine Frage mehr, so gut habe „Auge“ alles beantwortet. Vor 25 Jahren durfte er „Auge“ als Ehrengast zum 25. Jubiläum begrüßen. „Auge“ habe ihn heute gleich wieder erkannt, das mache ihn sehr froh, denn er sei im Gegensatz zu „Auge“ doch um den Bauch herum um einiges fülliger geworden.

„Auge“ nahm sich viel Zeit. Das durften auch die Landräte Klaus Löffler (Kreis Kronach)

und Klaus Peter Söllner (Kreis Kulmbach) – beide bekennende FC Bayern Fans – erleben. „Auge“ durfte sich ins Goldene Buch der Gemeinde Stockheim eintragen, worum Bürgermeister Rainer Detsch gebeten hatte. Es entstand ein lustiges Gespräch, in dem sich Augenthaler ebenso authentisch gab, wie er bekannt ist.

Die drei Politiker waren voll des Lobes über das bescheidene und vorbildliche Auftreten von Klaus Augenthaler, dem so viel Lob überhaupt nicht schmeckte. Dies ließ er die Fans erkennen, als diese nach der Talkrunde mit Standing Ovationen „Auge, Auge, Auge“ riefen. „Setzt euch nieder“, rief er, „ich vertrag das nicht“. Er hatte die Lacher auf seiner Seite, aber die Fans folgten ihm fast untertänig.

Da sich Klaus Augenthaler für

die Leukämiehilfe Ostbayern engagiert, überreichte Ehrenvorsitzender Karlheinz Stoppel 1000 Euro aus einem Benefizspiel vom Samstagabend in Neukenroth.

Augenthaler verließ erst gegen 23 Uhr die Zecherhalle, der Autogrammandrang war riesig. Und für viele war ein Foto mit dem ehemaligen Bayern-Star ein Erlebnis, das lange nicht vergessen wird.

„Setzt euch nieder, ich vertrag das nicht.“

Klaus Augenthaler  
ehem. Fußballprofi

## AUSZEICHNUNG

### FC-Bayern-Fanclub Neukenroth: Zum „50-Jährigen“ viele treue Mitglieder geehrt

**Neukenroth** – In stimmungsvoller Atmosphäre feierte der FC-Bayern-Fanclub Neukenroth sein 50. Jubiläum. Festredner Joachim Beez ließ die Fanclubgeschichte seit der Gründung am 3. Juni 1967 Revue passieren. Im Mittelpunkt standen an diesem Festabend aber zahlreiche Ehrungen. Für besondere Verdienste um den Fanclub wurde Karlheinz Stoppel (25 Jahre Vorsitzender) zum Ehrenvorsitzenden und Joachim Beez zum Ehrenmitglied ernannt.

Schirmherr Bürgermeister Rainer Detsch dankte dem Fanclub für seine großartige Arbeit innerhalb der Dorfgemeinschaft. Besondere Verdienste habe sich der Fanclub um die Jugendförderung erworben. Zahlreiche Spenden habe es schon an verschiedene Vereine gegeben.

**Schon fast 30 000 Euro gespendet**

Der vom Bayern-Fanclub mit seinem damaligen Vorsitzenden Karlheinz Stoppel initiierte Jugendförderkreis hat schon nahezu 30 000 Euro an Neukenrother Vereine spenden können. Welch großes Herz die Bayernfans in Neukenroth für die Jugend hätten, zeige auch, dass sie den Erlös ihres Jubiläums, aus allen begleitenden Veranstaltungen wie Tombola, Benefiz-Fußballspiel und auch Oberfrankentreffen etc., zugunsten der Jugendförderung spenden wollen.

Der seit 2016 den Fanclub führende Michael Fröba hieß alle Besucher, Gäste und besonders Ju-

bilare in der Zecherhalle zum großen Festabend willkommen.

Festredner Joachim Beez war die Freude und der Stolz auf den Bayern-Fanclub Neukenroth ins Gesicht geschrieben. Er sei stolz auf 50 Jahre Bayern-Fanclub. 1967, bei der Gründung, sei der Fanclub Neukenroth weltweit überhaupt erst der zweite Fanclub des FC Bayern gewesen, im Jahr 1971 folgte der Fanclub Friesen (Patenverein) als vierter Fanclub in der Bayerngeschichte. „Wir hatten großartige Erfolge mit den Kickern in der ersten Bundesliga, in Europa und in der Welt.“ 1965 beim Aufstieg in die 1. Bundesliga verdiente ein Fußballspieler beim FC Bayern München 850 DM im Monat, rief Beez in Erinnerung.

Damit auch die Vergangenheit nicht verloren geht, wurde eine Chronik zum Jubiläum erstellt, die Kassier Steffen Fiedler vorstellte. Sie ist in Hochglanz und umfasst 51 Seiten (ganz ohne Werbung). Für das Gelingen dankte er Karlheinz Stoppel, Hans Ender, Reinhold Ebert und besonders Joachim Beez, der viel Zeit investiert habe. Einzigartig ist wohl das Projekt der Fanclubkette, das Zweite Vorsitzender Uwe Cichy vorstellte. Eine Kette, die ihren Ursprung und Idee bei Reinhold Ebert hatte und die irgendwann nicht mehr Beachtung gefunden habe, wurde nun wieder aus der Taufe gehoben. Die Fanclubkette wurde zum Jubiläumsjahr mit allen Titeln des FC Bayern München er-

gänzt und von Uwe Cichy vervollständigt. Sie gilt als Juwel des Fanclubs.

Einen Einblick in die „traumhafte Entwicklung des FC Bayern München, vom Verein mit elf Mitgliedern im Gründungsjahr 1900 zum weltgrößten Fußballverein mit 284 041 Mitgliedern und 4223 Fanclubs heute“, gab Frank Müller. Der Verein sei aber nicht nur sportlich Spitze, sondern auch finanziell mit heute 626 Millionen Euro Umsatz (gegenüber zwölf Millionen 1979 als Uli Hoeneß Manager wurde). „Das sind Traumzahlen und auch Ergebnisse, die nicht von ungefähr kamen, sondern auf eine gute Vereinsführung zurückzuführen sind“, so Müller, der dem Fanclub Neukenroth die Glückwünsche von Fanclubbetreuer Raimond Aumann aus der Fanclubzentrale in München und von der Fanclubvereinigung Oberfranken überbrachte.

**Lange Gratulantenliste**

Dem Jubel-Fanclub gratulierten für den Patenverein Friesen Christian Langguth und für die Neukenrother Vereine Ulla Opel. Die Ehrungen: 50 Jahre Treue: Reinhold Ebert, Hans Ender, Kilian Weißerth, Peter Büttner, Klaus Schank, Karlheinz Stoppel (zugleich zum Ehrenvorstand ernannt).

40 Jahre: Georg Fiedler, Johanna Hein, Fred Löffler, Albert Rubel, Herrmann Schneider, Hans-Michael Schneider, Walter Fleischmann, Ottomar Fröba, Fred

Muffel, Hans Rebhan, Heinz Schwarz, Manfred Zuber, Stefan Wachter, Erwin Welscher-Käppner.

25 Jahre: Magdalena Schmierer, Klaus Beranek, Jürgen Stumpf, Andrea Beez, Joachim Beez (zum Ehrenmitglied ernannt), Alexander Eidloth, Johannes Göppner, Peter Muffel, Tino Ebert, Heike Kestel, Mario Thomas, Uwe Cichy, Helmut Göppner, Siegfried

Groß, Andreas Scherbel, Oliver Stoppel, Sabine Sikorski, Dieter Möckel, Wolfgang Schirmer, Fridolin Schmitt, Nadja Förtsch, Bianca Scheiblich, Christian Völk, Susanne Nickol, Klaus Buchen, Xaver Egle, Steffen Fiedler, Marco Friedrich, Manfred Jaser, Sonja Kohles, Siegfried Lang, Birgit Löffler, Harald Oertelt, Florian Schmierer, Sebastian Schmierer, Patrick Schmidt,

Andre Schneider, Michael Detsch, Gerald Simon, Ulrike Stoppel, Mathias Thomas, Stefan Weschta, Alexej Agapkin, Roman Agapkin, Cornelia Barnickel, Frank Barnickel, Reinhard Kestel, Jürgen Lenker, Klaus Maron, Christof Düll, Frank Müller, Daniel Müller, Jens-Michael Nüßlein, Christopher Rebhan, Carola Schank, Simone Kirchner, Wolfgang Schmierer. *eh*



Vorne ab 3. von links Gründungsmitglieder Hans Ender, Reinhold Ebert und Kilian Weißerth, und Jubilare für 50-jährige Treue, Peter Büttner, Klaus Schank und Karlheinz Stoppel mit Bürgermeister und Schirmherr Rainer Detsch (links), 2. Vorsitzender Uwe Cichy (2. v. l.), Kassier Steffen Fiedler (5. v. l.), 1. Vorsitzender Michael Fröba (r.)



Sie wurden für 40-jährige Treue geehrt. Mit im Bild (v. r.) Rainer Detsch und Michael Fröba. Fotos: K.-H. Hofmann